

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kissque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Empfangsgruß zum Guttempler-Kongreß

in Zürich, 13.—24. Juni.

Nach Zürichs Toren strömt es her
In kleinern und in größern Horden.
Man fragt erstaunt: „Wer ist es, wer?“
Es ist ja der Guttemplerorden!

Aus allen Ländern kommen sie,
Vom fernen Westen, hohen Norden,
Zu tagen spät, zu raten früh
Am feste der Guttemplerorden.

Wo immer noch die Schnapspest wohnt:
Vom grünen Eiland edler „Lorden“,
Wo Alkohol als König tront,
Erscheinet der Guttemplerorden.

Auch von der Ost- und Nordsee-Strand,
Von Dän'marks Riff, Norwegens Fjorden,
Wo Branntwein stiftet manchen Brand,
Herpilgert der Guttemplerorden.

Wo Whiskys „Lebenswasser“ quillt,
Der Dollar alles ist geworden,
Der Nankee toll den Durst sich stillt,
Da blüht auch der Guttemplerorden.

Von allen Enden ziehen her,
Mit blauen Tüchern, Bändern, Orden,
Zusammen über Land und Meer
Die eifrigen Guttemplerorden.

Am Fuß des stolzen Berges Uetli
Und an der blauen Limmat Borden,
Zwölf lange Tage wollen sie
Hier ausruh'n, die Guttemplerorden.

Hinsinkend vor Großmeisters Fuß,
Ersterbend all die Bruderorden,
Sich geben den Limonadenkuß,
Die friedlichen Guttemplerorden.

Was will zuletzt denn der Verein?
„In ganz Europas Gauen morden
„Die Weinberg all', samt Brauerei'n!“
Das möchte der Guttemplerorden.

Ist das der Plan, dann fragen wir:
Ist der Kongreß verwirrt geworden?
Vor Eurer eig'nen Länder Tür
Kehrt doch zuerst, Guttemplerorden!